

Benchmarking regionaler Innovationsdaten: Der Nutzen für die regionale Planung

Hansjörg BLÖCHLIGER

Dr. Hansjörg Blöchliger, BAK Economics, Leiter Strukturanalysen und benchmarking,
Güterstrasse 82, CH-4002 Basel, bloechliger@bakbasel.com

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum hängt immer mehr von der Fähigkeit zur Innovation ab. Für eine Region ist Innovationsfähigkeit ein zentraler Standortfaktor, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu bewahren oder zu verbessern. Detaillierte und international vergleichende Informationen zur Innovationsfähigkeit sind deshalb eine strategische Grundlage der Regional- und Raumordnungspolitik.

Für das „Benchmarking regionaler Innovationsdaten“ stehen fünf Fragen im Vordergrund. Diese Fragen sollen im folgenden behandelt werden.

Warum benchmarking auf regionaler Ebene?

Innovation ist ein regionales Phänomen. Innovation konzentriert sich oft auf wenige Regionen eines Landes. Regionale Cluster können Treiber einer ganzen Volkswirtschaft sein. Regionen können einen beträchtlichen Einfluss auf die Innovationsfähigkeit ihrer Unternehmen ausüben.

Welche Modelle gibt es zur Innovationsforschung?

Die Modelle, wie sie von der OECD und anderen internationalen Forschungs- und Politikberatungsorganisationen verwendet werden, unterteilen Innovationsfähigkeit in der Regel in drei Bereiche: Innovationsressourcen, Innovationsprozesse und Innovationsergebnisse. Die Zuteilung der Daten auf die drei Kategorien erfolgt manchmal sehr pragmatisch.

Welche Daten zur innovationsfähigkeit gibt es auf der regionalen Ebene?

Während für die nationale Ebene vielfältige und differenzierte Innovationsdaten zur Verfügung stehen, sind Daten für die regionale Ebene oft rar und unvollständig. In vielen Fällen müssen Daten aus verschiedenen Quellen kombiniert und aufbereitet werden.

Wie sieht die Innovationsfähigkeit europäischer Regionen aus?

(siehe nachfolgende Powerpoint-Präsentation)

Welchen Nutzen schaffen regional vergleichende Innovationsdaten

Regionen stehen im internationalen Standortwettbewerb, und Innovation ist ein regionales Phänomen. Innovationsbenchmarking kann deshalb der regionalen Planung für das Bestehen nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Wettbewerb wertvolle Informationen bereitstellen:

- wie ist unsere Innovationskapazität im internationalen Vergleich zu beurteilen
- welche Innovationsfaktoren sind gut entwickelt, welche weniger
- welche Aspekte im Innovationsprozess (Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Wissens- und Technologietransfer etc.) bedürfen besonderer Förderung
- sind die einzelnen Akteure im Innovationsprozess gut miteinander verknüpft
- führt die Innovationskapazität zu einer hohen wirtschaftlichen Performance

Wirtschaftsförderung, regionale Wirtschaftspolitik, aber auch die Raumplanung können Innovations-Benchmarkdaten direkt für die Entwicklung regionalwirtschaftlicher und raumplanerischer Strategien verwenden.